

Stand der Umsetzung 2016 des Klimaschutzaktionsprogramms

In Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und den Energiewerken Isernhagen wurde von März 2009 bis September 2010 ein Klimaschutzaktionsprogramm für die Gemeinde Isernhagen erarbeitet. Die zu Empfehlungen zusammengefassten Ergebnisse des Klimaschutzaktionsprogramms hat der Rat im Oktober 2010 zur Kenntnis genommen. Zu berücksichtigen ist bei den Ergebnissen des Klimaschutzaktionsprogramms, dass diese in Arbeitskreisen entwickelt wurden und ohne eine Priorisierung oder Bewertung hinsichtlich der Effizienz, Umsetzbarkeit oder des Umsetzungsstandes in den Endbericht eingegangen sind. Daher wurden die in Projektsteckbriefen dargestellten Maßnahmenvorschläge verwaltungsintern ausgewertet. Ziel ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen von rund 13,1 t CO₂ je Einwohner und Jahr (Stand 2010) auf klimaneutrale 1,5 t CO₂ je Einwohner und Jahr bis zum Jahr 2050 unter Abwägung von Aufwand und Effizienz der vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen. Im Endbericht zum Klimaschutzaktionsprogramm für die Gemeinde Isernhagen wurden insgesamt 34 zu Projektsteckbriefen ausgearbeitete Maßnahmen vorgeschlagen und nach Akteurs- und Zielgruppen gegliedert. Der Sachstand der Umsetzung wird jährlich dargestellt. Der Umsetzungsgrad wird durch die entsprechende Ziffer dargestellt. Änderungen bzw. Ergänzungen in Bezug auf den Stand der Umsetzung 2015 des Klimaschutzaktionsprogramms sind in **Fettdruck** dargestellt.

- ① Maßnahme ist aktuell nicht vorgesehen
- ② Maßnahme ist geplant
- ③ Maßnahme wird im Sinne der Zielsetzung umgesetzt
- ④ Maßnahme wird kontinuierlich umgesetzt
- ⑤ Maßnahme ist bereits umgesetzt und abgeschlossen

1) Klimaschutzmaßnahmen in der Verwaltung

(1) V1) Green-IT im EDV-Bereich ④

Servervirtualisierung, dadurch Reduzierung der physikalischen Server. Von der Thin-Client-Technik wurde inzwischen Abstand genommen und sämtliche Thin-Clients entfernt. Nach entsprechender Strommessung wurde festgestellt, dass die aktuelle PC-Generation in etwa den gleichen Stromverbrauch aufweist. Bezüglich der Kosten ist inzwischen kaum ein Unterschied zwischen einem PC und einem Thin-Client vorhanden.

Serverseitig sind alle Außenstellen auf Virtualisierung umgestellt worden. Bezogen auf das Rathaus ist davon auszugehen, dass dieser Schritt bis spätestens Ende 2016 umgesetzt sein wird, da die dafür notwendige Technik gerade erst beschafft wurde und noch nicht im Einsatz ist. **Bezüglich der Virtualisierung der Server wurde im Jahr 2016 von etwa 35 physikalischen Servern auf derzeit 12 reduziert. Drei weitere Server werden in diesem Jahr noch virtualisiert.**

(2) V2) Teilauto in der Gemeinde Isernhagen ③

Aufgrund einer zu geringen Nutzung durch Bürger wurden die beiden Teilautostationen in der Nähe des Rathauses wieder aufgegeben. Der Fahrzeugbestand der Gemeindeverwaltung ist energetisch gut aufgestellt. Die VW-Up-load werden im Rahmen der Flotte electric II zur Verfügung gestellt und von den Energiewerken Isernhagen und den Gemeindewerken Isernhagen mit gesponsert.

Zudem steht eine Ladestation für PKW auf dem Rathausplatz zur Verfügung.

Folgende Fahrzeuge für den allgemeinen Gebrauch gehören zum aktuellen Dienstwagenbestand:

2 Mercedes GLA

1 VW-E-up

2 VW-E-up-load

2 Ford Fiesta mit zusätzlichem Flüssiggasantrieb

zusätzlich zwei Pedelecs

(3) V3) KWK in den Verwaltungsgebäuden und Gebäuden Wietzeae ④

In den Gebäuden der Verwaltung werden zur Beheizung Nahwärmenetze genutzt, die von Blockheizkraftwerken und Wärmезellen mit Wärme versorgt werden. Das Energiekonzept zur Wärmeversorgung wird von den Gemeindewerken Isernhagen umgesetzt. Ein Novum ist der Einsatz von zwei Brennstoffzellen im Schulzentrum.

BHKW - Anlagen Gemeinde und GWI							
Ortsteil	Straße	derzeitige Nutzung	Fabrikat	Anzahl (Stück)	BHKWS therm.	BHKW el.kW	Baujahr
AWB	Bernhard Rehkopf Straße	Schule incl. Sporthalle	Senertec	3	36,00	16,50	2014
AWB	Helleweg 1	Schulzentrum	Senertec	1	36,00	20,00	2016
		Schulzentrum	Solid				
AWB	Helleweg 2	Brennstoffzelle	Power	2	3,00	8,00	2016
AWB	Bothfelder Str. 29	Rathaus	Senertec	1	12,00	5,50	2010
HB	Vor den Höfen 9	Schule incl. Sporthalle	Senertec	1	12,00	5,50	2010
Kiho	Pastorenweg 1	GS Kirchhorst incl. Sporthalle	Senertec	2	24,00	11,00	2010
NB	Auf dem Windmühlenberg	Schule	Senertec	2	24,00	11,00	2013
AWB	Wietzeae Ost	Kita	Senertec	1	36,00	20,00	2015
AWB	Wietzeae Mitte	Mehrfamilienhäuser	Senertec	1	36,00	20,00	2015
AWB	Wietzeae West	Mehrfamilienhäuser	Buderus	1	36,00	20,00	2015
AWB	Seestraße	Asylbewerberunterkunft	Senertec	1	12,00	5,50	2016
				16	267	143	

Zu der Wärmeversorgung über KWK soll zukünftig die Abwärme aus der Restmüll-Biomasse-Verstromung genutzt werden. Dies soll durch den Einsatz zirkulierender Latentwärmespeicher geschehen. Das Projekt wird über das BMU gefördert.

(4) V4) Passivhausstandard für das Baugebiet Wietzeae ③

Mit der Förderung von KfW40 Häusern in Passivhausbauweise wurde zuletzt versucht den Passivhausstandard umzusetzen. Die Förderung wurde ausschließlich als Preisnachlass beim Kauf eines kommunalen Wohnbaugrundstückes im Baugebiet "Wietzeae", Isernhagen Altwarmbüchen, gewährt. Der Kaufpreis konnte um 10,- €/m² reduziert werden, wenn sich der Käufer mit Kaufvertragsabschluss verpflichtete, ein KfW-40-Effizienzhaus in Passivhausbauweise zu errichten. **Der KfW-55-Effizienzhaus-Standard ist als Mindeststandard ab 2016 bei der Gesamtheit der durch die Gemeinde Isernhagen veräußerten Baugrundstücke**

in kommunalen Neubauwohngebieten von allen Bauherren verbindlich umzusetzen. Die Verpflichtung den KfW-55-Mindeststandard einzuhalten ist Teil des Grundstückkaufvertrages mit der Gemeinde Isernhagen. Aufgrund der Neustrukturierung der Förderrichtlinien der KfW ab 01.04.2016 und des beschlossenen Mindeststandards „KfW 55“ werden von der Gemeinde Isernhagen zukünftig nur noch das „KfW 40“ bzw. das „KfW 40 Plus“-Haus kommunal gefördert.

KfW 40-Effizienzhaus
pauschale Förderung von 5.000,-- € pro Grundstück

KfW 40 Plus-Haus
pauschaler Förderbetrag von 10.000,-- € pro Grundstück

Die überarbeiteten Förderbedingungen gelten bis auf weiteres für alle zukünftigen Grundstücksverkäufe in Wohnbaugebieten, die durch die Gemeinde Isernhagen vermarktet werden.

(5) V5) Förderung des Radverkehrs ④

Ziel ist die Erhöhung der Attraktivität des Radverkehrs durch Erstellung eines Radwegekonzeptes. Mit örtlichen Vertretern des ADFC und der Verwaltung hat Ende Juli ein erstes Arbeitstreffen „Radverkehr stattgefunden“. Die ADFC-Vertreter hatten vorab Themen unterbreitet, die im Arbeitsgespräch als Diskussionsgrundlage erörtert wurden. Weitere Treffen sollen stattfinden.

Bei den geplanten investiven und nicht investiven Sanierungsmaßnahmen an den Kreisstraßen innerhalb der Gemeinde sollen besonders ausgewiesene Radwege mit einer hohen Priorität berücksichtigt werden. Das gilt besonders für Radwege, die im Rahmen der Verkehrssicherheit Berücksichtigung finden müssen. Bei der Erneuerung von Radwegen Außerorts wird in Abhängigkeit der Verfügbarkeit der Grundstücke eine richtlinienkonforme Verbreiterung auf 2,50 m angestrebt. Innerorts wird die Führung der Rad fahrenden bei allen Baumaßnahmen überprüft. Im Gespräch hat die Region Hannover signalisiert, dass bei den Fahrbahnsanierungen auch die Sanierung der Seitenanlagen berücksichtigt wird. Der damit verbunden finanzielle Rahmen ist noch zu klären. **Nach Rückmeldung der Kommunen, des ADFC und der Straßenbauverwaltung wurden die Handlungsempfehlungen und Kostenschätzung zum Alltagsradverkehr überarbeitet und die Maßnahmen im Netzzusammenhang priorisiert. Hierzu gibt es eine Liste von Maßnahmen, die konkret beschreiben welche Umsetzungen geplant sind.**

An den stark frequentierten Haltestellen der Stadtbahn sind Fahrradständer installiert. Ein Kataster für Radabstellmöglichkeiten ist erarbeitet. **Zurzeit wird überprüft an welchen Stellen im Gemeindegebiet weitere Fahrradbügel installiert werden können. Die Bügel können im nächsten Jahr im Rahmen des 1000-Bügel-Programms bei der Region Hannover abgerufen werden.**

(6) V6) Klimaschutzmanager ①

Die Aufgaben des Klimaschutzmanagers werden von fest angestellten Mitarbeitern der Abteilung Umwelt und Grün übernommen.

(7) V7) Erhöhung des Waldanteils ④

Zur Kompensation von Waldverlusten aus der Bauleitplanung im Umfang von

0,57 Hektar wurden im Jahr 2016 eine 0,63 Hektar große Fläche südwestlich des Pumpwerkes Gartenstadt Lohne und aktuell eine 0,25 Hektar große Fläche östlich der BAB 7 aufgeforstet. Hierdurch ergibt sich eine Erhöhung des Waldanteils von 0,31 Hektar. Die im Klimaschutzaktionsprogramm vorgesehene Erhöhung des Waldanteils wurde bislang wenig umgesetzt, da hierfür keine geeigneten Flächen zur Verfügung standen oder eine Aufforstung im Einzelfall nicht mit den Naturschutzziele vereinbar war, z.B. im Randbereich von Mooren oder auf isoliert liegenden kleinen Flächen ohne Ausbildung eines Waldinnenklimas.

2) Klimaschutzmaßnahmen in Privathaushalten

(8) PB1) Strom-Messaktion ④

In Kooperation mit den Energiewerken Isernhagen (EWI) wird den Bürgerinnen und Bürgern ein Messgerätekoffer (Bereitstellung durch die EWI) gegen Kautionszeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt. Hiermit sollen Strom- und Wasserkosten im Haushalt gesenkt werden. Mit dem Messgerätekoffer der EWI besteht die Möglichkeit, verdeckte Strom- und Wasserverbräuche im Haushalt aufzuspüren. Er kann im Kundenbüro der EWI im Rathaus Isernhagen in der Bothfelder Straße donnerstags von 13 bis 18 Uhr abgeholt werden.

(9) PB2) Aktion Stromsparen im Haushalt ④

Ein kostenloses Informationsangebot für besonders sparsame Haushaltsgeräte wird unter

(<http://www.isernhagen.de/staticsite/staticsite.php?menuid=805&topmenu=13>) auf der Internetseite der Gemeinde Isernhagen zur Verfügung gestellt.

In der Abteilung Umwelt und Grün stehen Gutscheine für eine Stromsparberatung zur Verfügung. Experten der Klimaschutzagentur beraten interessierte Haushalte zur Energieeinsparung unabhängig, neutral und kostenlos.

Bürgerinnen und Bürgern erhalten durch die Energiewerke Isernhagen Informationen zu ihrer Rechnung, zum Vertrag oder wie sie einen Messgerätekoffer ausleihen können.

(10) PB3) Schulung „Kinder als Energiemanager“ ④

Mit der Einführung eines Energiesparmodells in Schulen und Kitas im letzten Jahr soll mit der kindgerechte Vermittlung von Möglichkeiten der nachhaltigen Energieeinsparung im Alltag eine entsprechende Verhaltensänderung bei den Kindern bewirkt werden. Das vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit einer Förderquote von 65 % geförderte Projekt läuft 3 Jahre. Dazu wird das Projekt von den Gemeindewerken Isernhagen gesponsert. Das Projekt „mitgedacht und mitgemacht“ wird durch Lenkungsgruppe aus Verwaltungsmitarbeitern und der Klimaschutzagentur koordiniert. Das Projekt ist an Schulleitung, Schüler, Lehrkräfte und Hausmeister gerichtet. Im ersten der drei Projektjahre werden erst einmal die Schulen angesprochen. Im nächsten Jahr folgen dann die Kindertagesstätten. Erfreulich ist, dass sich, bis auf eine Ausnahme, alle Schulen bereiterklärt haben am Projekt teilzunehmen. Für Kindertagesstätten und Schulen wurden in der Vergangenheit bereits Aktionen in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzagentur (z.B. Energiezauberer Baldur) angeboten. **Ab diesem Jahr haben auch die Kitas die Möglichkeit sich am Projekt zu beteiligen und somit Klimaschutz aktiv zu praktizieren. Damit kann das Thema in ihren**

pädagogischen Alltag eingebunden werden und in der Bewusstseinsbildung in Bezug auf Energie und Klimaschutz unterstützen. Das Projekt leistet einen Beitrag zu den kommunalen Klimaschutzaktivitäten in Isernhagen. Priorität haben dabei der nachhaltige Umgang mit Ressourcen, die pädagogische Arbeit zum Klimaschutz aber auch der finanzielle Aspekt. Das energiesparende Nutzerverhalten der teilnehmenden Kitas und Schulen sowie das pädagogische Engagement zugunsten des Klimaschutzes werden gefördert und jährlich finanziell prämiert.

(11) PB4) Austauschprogramm für Altgeräte ③

Wurde in der Vergangenheit ausschließlich im Zusammenhang zu bestehenden Heizungsanlagen durchgeführt. Mit der im Jahr 2014 durchgeführten Aktion „HeizungsVisite“ in Kooperation mit der Klimaschutzagentur wurde im Rahmen einer einstündigen Erstberatung durch besonders geschulte Energieberater bei privaten Hausbesitzern einen Erst-Check der bestehenden Heizungsanlage durchgeführt.

In der Abteilung Umwelt und Grün stehen Gutscheine für eine Heizungsvisite zur Verfügung. Experten der Klimaschutzagentur führen einen Check zur Optimierung der Heizungsanlage durch. Die Beratung wird unabhängig, qualifiziert und kostenlos durchgeführt. **Die Kommunalrichtlinie („Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“) unterstützt Projekte die zur Erreichung der Klimaschutzziele und zur Senkung der Energiekosten beitragen. Im Rahmen der Kommunalrichtlinie wird jetzt auch die Förderung für den Austausch von Elektrogeräten in Schul- und Lehrküchen sowie Kitas angeboten. Es soll geprüft werden inwieweit diese Fördermittel in Anspruch genommen werden können.**

(12) PB5) Gesamtkonzept Altbaumodernisierung ④

Die Zielsetzung wird kontinuierlich mit Kampagnen (z.B. „gut beraten starten“ oder D „Heizvisite“ der Klimaschutzagentur) umgesetzt.

Die Förderung von Maßnahmen zur energetischen Modernisierung von Wohngebäuden der Energiewerke Isernhagen (EWI) wurde 2016 fortgeführt.

Die EWI gewähren einen Zuschuss, wenn das EFH / ZFH vor 2002 gebaut wurde und der Bauherr sich verpflichtet, in den folgenden 3 Jahren seine Energie bei den EWI zu beziehen. Energieberatung und Qualitätssicherung rücken in der Vordergrund. Förderbeträge werden gezahlt für:

- Feststellung des Bedarfs zur energetischen Sanierung
- Optimierung der Wärmeverteilung und -abgabe
- Austausch der Heizung
- Nutzung von Solarwärme
- Kombi-Paket: Gasbrennwertkessel mit Solarthermieanlage
- Dämmung der Gebäudehülle

Bei der Förderung von Maßnahmen zur energetischen Modernisierung von Wohngebäuden wird seit 2015 auch der Gasbrennwertkessel mit 250,- Euro gefördert. Zudem wird in der Richtlinie auf den Artenschutz hingewiesen.

(13) PB6) Verlosung Thermografieaufnahmen ⑤

Die von der Firma Holzkämpfer gesponserte Aktion wurde 2010 umgesetzt.

(14) PB7) Infoveranstaltung mit Banken ⑤

Die Info-Veranstaltung „Ziel direkt“ mit Betrieben wurde 2010 umgesetzt

(15) PB8) Beratungstelefon bei der Gemeinde ④

Umweltschutzbeauftragte und Sacharbeiter / Abteilung Umwelt und Grün beantworten allgemeine Fragen zum Umwelt- und Klimaschutz wie z.B. Fluglärm und Fördermöglichkeiten.

(16) PB9) Vergabekriterien auf Passivhäuser ausrichten ③

Sollte für das Baugebiet Wietzeau und für weitere Neubaugebiete umgesetzt werden. Passivhausstandard als zwingendes Vergabekriterium ist aber nicht mit der Vermarktbarkeit vereinbar. **Aufgrund der Neustrukturierung der Förderrichtlinien der KfW ab 01.04.2016 und des beschlossenen Mindeststandards „KfW 55“ werden von der Gemeinde Isernhagen zukünftig nur noch das „KfW 40“ bzw. das „KfW 40 Plus“-Haus pauschal mit 5.000,- € bzw. 10.000,- € gefördert. Die überarbeiteten Förderbedingungen gelten bis auf weiteres für alle zukünftigen Grundstücksverkäufe in Wohnbaugebieten, die durch die Gemeinde Isernhagen vermarktet werden.**

(17) PB10) Gute Passivhausprojekte öffentlichkeitswirksam auszeichnen ③

Zurzeit steht nur eine begrenzte Anzahl von Passivhäusern in der Gemeinde Isernhagen zur Verfügung. Ein Zuwachs von Passivhäusern ist in den nächsten Jahren im Zuge von Neubauvorhaben zu erwarten. **Bis zum 12.08.2016 konnten sich Hauseigentümer für eine „Grüne Hausnummer“ bewerben. Sie ist eine Auszeichnung der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und ihrer regionalen und kommunalen Partner für Gebäudeeigentümer, die besonders energieeffizient gebaut oder saniert haben. Von Isernhagener BürgerInnen ging keine Bewerbung aus.**

(18) PB11) Wettbewerb zur Investorensensibilisierung für Passivhauskomponenten ⑤

Wird mit Aktionen und Wettbewerben der Klimaschutzagentur umgesetzt.

3) Klimaschutzmaßnahmen in Unternehmen

(19) UN1) Mitarbeiterschulungen ②

Die Mitarbeiterschulungen in Unternehmen Isernhagens vermitteln Einsparmöglichkeiten im Betrieb. Die Schulungen greifen insbesondere Verhaltensänderungen auf, mit denen jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin zur Energieeinsparung beitragen kann. Umsetzung steht noch aus.

(20) UN2) e.coBizz-Beratungen ②

Die e.coBizz-Beratungsangebote sind ein erster Schritt, um auch die Energieeffizienz in den Unternehmen zu steigern. Zu den Angeboten zählen der kostenlose Energie-Effizienz-Check sowie die von der KfW geförderten Initialberatungen oder Detailberatungen. Die regionale Kampagne "e.coBizz – Energieeffizienz für

Unternehmen" wird von verschiedenen Partnern unterstützt. Neben der Klimaschutzagentur Region Hannover sind auch der enercity-Fonds proKlima, die Handwerkskammer Hannover sowie die Industrie- und Handelskammer Hannover beteiligt. Umsetzung steht noch aus.

(21) UN3) Fonds für Anschubfinanzierung ②

Dieses Projektziel wird bereits über Förderrichtlinien, wie KfW Programme mit abgedeckt. Ist ggf. über Fonds in Kooperation mit Banken ausweitbar.

(22) UN4) Beratungsnetzwerk Bauen und Modernisieren ②

Netzwerk der Klimaschutzagentur, speziell auf die Region Hannover ausgerichtet. Der Klimaschutzkompass der Klimaschutzagentur bietet eine Orientierungshilfe im Förderdschungel und informiert u.a. über Fördermittel oder Beratungsangebote rund um das Thema Bauen, Modernisieren und erneuerbaren Energien.

4) Klimaschutzmaßnahmen Erneuerbare Energien

(23) EE1) Kampagne Öffentlichkeitsarbeit ④

Aktualisierung des Internetauftritts der Gemeinde Isernhagen für den Bereich „Bauen und Umwelt“. Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Aktionen zum Klimaschutz, Radverkehr, Abfall, etc.

(24) EE2) Vortrag von Franz Alt ⑤

Der Vortrag von Franz Alt zur Motivation der Isernhagener Bürgerinnen und Bürger wurde 2013 gehalten.

(25) EE3) Dachflächenkataster ②

Ein flächendeckendes Kataster durch Dienstleister wird aus Kosten-Nutzengründen und in Anbetracht der Entwicklung der EEG-Vergütung aktuell nicht vorgesehen. **Im Rahmen der "Solaroffensive" in 2017 plant die Klimaschutzleitstelle Region Hannover die Erstellung einer Solarpotentialanalyse für das Umland unter Berücksichtigung von Dachflächen- und vorbelasteten Freiflächen. Es wird zudem geprüft, ob ggf. ein regionsweites internetbasiertes Solarkatasters für Bürgerinnen und Bürger erstellt werden kann. Dazu sollen Beratungs- und Öffentlichkeitsarbeitskampagnen mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und weiteren regionalen Akteuren erarbeitet werden. Es gibt auch Überlegungen eine Förderrichtlinie „Solarenergie“ als regionale Förderung zu entwickeln.**

(26) EE4) Bürgersolaranlage als Gemeinschaftsprojekt ①

Das Projektziel ist aktuell nicht vorgesehen.

(27) EE5) Solarthermie für das Hallenbad ⑤

Das Hallenbad verfügt über eine thermische Solaranlage mit 17,60 m² Solarfläche für Brauchwarmwasser.

(28) EE6) Solarthermie in Sportvereinen für Duschwasser ⑤

Alle Liegenschaften (Kitas, Sportanlagen, Krippen) wurden mit regenerativer bzw. effizienter Energieerzeugung ausgerüstet.

Solar- und PV-Anlagen auf gemeindlichen Gebäuden				2016
Ortsteil	Straße	derzeitige Nutzung	Solarfläche in m ²	PV-Leistung in kW _{peak}
AWB	Jacobistraße 5	Hauptschule Isernhagen	8,80	99,38
AWB	Bernhard Rehkopf Straße 7	Hallenbad	17,60	
AWB	Bernhard Rehkopf Straße 11	Schule incl. Sporthalle		
AWB	Helleweg 2	Kindertagesstätte	4,40	19,76
AWB	Helleweg 1	Schulzentrum (Windwärts)		71,00
AWB	Helleweg 1	Schulzentrum (Gemeinde)		8,20
AWB	Helleweg 1	Realschule (Windwärts)		28,80
AWB	Helleweg 1	Sporthalle (GWI)		36,00
AWB	Am Moorgraben 1	Baubetriebshof	25,50	
AWB	Feuerwehr	Bernhard- Rehkopf Straße	25,50	
AWB	Bothfelder Str. 29	Rathaus		2,00
HB	Vor den Höfen 11	Kindertagesstätte	8,80	
HB	Vor den Höfen 9	Schule incl. Sporthalle	6,60	
HB	Vor den Höfen 9	Schule und Sporthalle		59,04
Kiho	Pastorenweg 1	GS Kirchhorst incl. Sporthalle	4,40	27,80
NB	Auf dem Windmühlenberge 4 B	Kindertagesstätte	4,40	5,98
NB	Auf dem Windmühlenberg 4	Alte Sporthalle	8,80	
NB	Auf dem Windmühlenberge 4	Schule		120,00
NWB	Buchensahl 15	Sporthalle	6,60	106,86
NWB	Farster Straße 1 A	Kindertagesstätte	6,60	
NWB	Buchensahl 15	Umkleide Räume	20,00	
AWB	Möwenkamp 40	Kindertagesstätte	10,04	29,80
KB	An der Marienkirche 1A	Kindertagesstätte		14,00
			158,04	628,62

(29) EE7) Bürgerwindpark ②

Für den geplanten Windpark ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen.

(30) EE8) Biogasanlage mit Wärmenutzungskonzept ①

In Isernhagen ist derzeit keine Biogasanlage geplant. Ein effizientes Fernwärmenetz würde die Nähe einer Biogasanlage zu Gewerbegebieten oder Siedlungen voraussetzen.

5) Klimaschutzmaßnahmen Mobilität

(31) MO1) „Pedibus“/“Walking Bus“ ④

Wurde bisher verwaltungsintern unter organisatorischen Gesichtspunkten kritisch betrachtet. Der Personalaufwand ist erheblich, da sowohl Schulen als auch Sportvereine und Eltern, zunächst erst einmal motiviert werden müssen. Es muss ein Konzept erstellt und das Projekt muss koordiniert werden. Die Pressearbeit wird durch Nachfrage und Kooperation der Eltern bestimmt.

(32) MO2) Gemeindegewettbewerb klimafreundl. Weg Schule/Sportverein ③

Ist bereits durch das Projekt „grüne Meilen“ in der Grundschule Awb umgesetzt. Weitere Projekte sind denkbar, setzen aber Konzept und Koordination zwischen Schulen, Sportvereinen und Eltern voraus.

(33) MO3) Förderung des Radfahrens ⑤

(siehe V5)

6) übergreifende Maßnahmen aus Nutzersicht

(34) ÜH1) Sichtbare Messanlagen ⑤

Messanlagen in der Gemeinde Isernhagen, die den Energieertrag sichtbar darstellen

Standort	Anlagenart
Rathaus, Bothfelder Straße 29	PV
Grundschule Kirchhorst, Pastorenweg 1	PV
Grundschule Neuwarmbüchen, Farster Straße 1	PV
Sporthalle Buchensahl, Neuwarmbüchen	PV
Schulzentrum Isernhagen, Helleweg 1	PV
Schulzentrum Sporthalle, Helleweg 1	PV
Kita Isernhagen N.B.	PV
Kita Isernhagen K.B.	PV
Grundschule Isernhagen H.B., Vor den Höfen 9	PV
Kita Die Arche, Möwenkamp 40	PV

Fazit:

Von den **34 Zielsetzungen** im Klimaschutzaktionsprogramm sind:

- ① **3** Maßnahme ist aktuell nicht vorgesehen
- ② **6** Maßnahme ist geplant
- ③ **6** Maßnahme wird im Sinne der Zielsetzung umgesetzt
- ④ **11** Maßnahme wird kontinuierlich umgesetzt
- ⑤ **8** Maßnahme ist bereits umgesetzt und abgeschlossen

Neben der Umsetzung der Zielsetzungen des Klimaschutzaktionsprogramms wurden in 2015 weitere Aktionen zum Thema Klimaschutz umgesetzt:

- 1. Bei der Solarbundesliga 2016 hat die Gemeinde Isernhagen bei der Kreiswertung der Region Hannover wieder den 9. Platz belegt.**
2. Die Gemeinde Isernhagen konnte sich bei dem **Wettbewerb Klima-Co2ntest** 2014 von dem letzten Platz in 2013 auf einen der mittleren Plätze verbessern. In der Kategorie „ländlich-städtische Struktur“ hat die Gemeinde bei den Einzelwertungen in der Disziplin Solarenergie und Energieeffiziente Gebäude den

1. Platz erreicht. „Mit großem Wettkampfgeist sind 20 Kommunen aus der Region angetreten, um das Rennen um den Klima-Meister-Titel für sich zu entscheiden.“

Bei Wettbewerb der Kommunen in der Region Hannover in 2015 erreichte die Gemeinde Isernhagen in der Kategorie „ländlich-städtische Struktur“ 313 Punkte und damit den zweiten Platz!

Die Wertungen im Einzelnen sind:

Solarenergie:	3. Platz,	4.005 kWp Solarstrom, 1.660 kW Solarwärme
Kraft-Wärme-Kopplung:	2. Platz,	374 kW Leistung
Bioenergie:		616 kW Holzheizungen
Effiziente Gebäude:	1. Platz,	1.034 m2 Passivhaus-Neubauten, 1.402 m2 modernisierte Altbauten.

Altbauten.

Keine Wertungsgrundlage bestand in der Disziplin Windenergie.

Die Wertungen innerhalb des Wertungszeitraums:

Isernhagen	Platzierung		
	2013	2014	2015
ländlich-städtische Struktur			
Gesamtplatzierung	7. Platz von 7	4. Platz von 7	2. Platz von 8
Solarenergie		1. Platz	3. Platz
Kraft-Wärme-Kopplung	2. Platz		2. Platz
Energieeffiziente Gebäude	nicht gewertet	1. Platz	1. Platz

3. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Gemeinde ihr gutes Ergebnis beim Stadtradeln nicht halten. Ungeachtet dessen konnten mit insgesamt 23.475 auf dem Fahrrad zurückgelegten Kilometern 3.333 kg CO₂ eingespart werden. Mit 85 RadlerInnen, davon 4 Mitglieder des Kommunalparlaments, ist die Anzahl der TeilnehmerInnen nahezu konstant geblieben.

Hier noch einmal zum Vergleich:

	2014	2015	2016
TeilnehmerInnen	56	91	85
zurückgelegte Kilometer	15.475	27.149	23.475
vermiedene Co2-Emissionen (kg)	2.228	3.909	3.333

4. Die Gemeindeverwaltung befasst sich auch 2016 intensiv mit den Themen SuedLink und Alpha-Variante. Die Projekte haben, wie auch im Vorjahr, in hohem Maße personelle Kapazitäten gebunden.